



Kosten und Gebühren – The Vanguard Way

Wir denken, dass Sie als Investor volle Transparenz über Kosten haben sollten. Deshalb haben wir unsere Gebührenstruktur durchweg transparent gestaltet und weisen alle anfallenden Kosten übersichtlich und separat aus.

Hier erfahren Sie mehr über Vanguards Kostenphilosophie und wie wir uns von anderen Vermögensverwaltern unterscheiden.

Die Kosten sind entscheidend

Als Investor haben Sie keinen Einfluss auf die Märkte, aber Sie können kontrollieren, wie viel Sie für eine Anlage bezahlen. Kosten und Gebühren können die langfristige Entwicklung Ihres Portfolios erheblich belasten, wenn Ihre Erträge durch die anfallenden Kosten nach und nach aufgezehrt werden. Sie erhöhen daher die Chance, Ihre Anlageziele tatsächlich zu erreichen, wenn Sie die Kosten so niedrig wie möglich halten.

Weil Kosten von so grosser Bedeutung sind, stellen wir sicher, dass wir unseren Kunden immer ein faires Angebot unterbreiten.

Kostenarten

Grundsätzlich lassen sich die Kosten bei Fonds in drei Kategorien unterteilen:

Transaktionskosten (Investmentfonds und ETFs)

Die Kosten, die beim Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen anfallen und die Investoren vorab zusätzlich zu ihrer eigentlichen Anlage zahlen.

Diese Kosten werden üblicherweise bei der Ausführung der jeweiligen Transaktion fällig.

Beispiele:

- Kauf- und Verkaufsgebühren
- Ausgabeaufschläge und Rücknahmegebühren

Laufende Kosten (Investmentfonds)

Die Kosten, die während der gesamten Haltedauer einer Anlage anfallen und die aus dem Fondsvermögen beglichen werden.

Beispiele:

- Jährliche Verwaltungsgebühr (Investment Management Fee)
- Revisionshonorare
- Verwaltungsgebühren (z.B. Depotbankgebühren, Rechtskosten, Handelskosten und Treuhändergebühren)

Handelskosten (nur ETFs)

Bei börsengehandelten Fonds (Exchange Traded Funds, kurz ETFs) fallen Brokergebühren und andere Kosten an. Die Definition des Begriffs „ETF“ sowie eine Aufstellung der Kosten, die bei ETFs anfallen, finden Sie auf Seite 6.

Die Angaben in diesem Dokument stellen keine Rechts-, Steuer- oder Anlageberatung dar. Bitte verwenden Sie dieses Dokument nicht als Grundlage für Ihre Anlageentscheidungen.

Auf den nachfolgenden Seiten erfahren Sie mehr über die verschiedenen Kostenarten sowie den entsprechenden Ansatz von Vanguard.

Fairness bei Transaktionskosten

Wie wir Investoren vor Transaktionskosten schützen

Wenn ein Investor Fondsanteile kauft oder verkauft, muss der Fondsmanager die entsprechenden Wertpapiere erwerben bzw. veräußern. Dieser Vorgang ist in der Regel mit Transaktionskosten wie der Brokerg Gebühr (also den Kosten für den Kauf oder Verkauf von Wertpapieren über einen entsprechenden Broker) und der Geld-Brief-Spanne verbunden.

Diese Kosten können langfristig die Fondserträge mindern, denn falls sie dem Fondsvermögen belastet werden, müssen alle bestehenden Investoren dafür aufkommen. Dadurch reduziert sich der Gesamtwert des Fonds und somit auch der Wert ihrer Anteile. Tatsächlich bezahlen also alle Fondsinvestoren für die Transaktion eines einzelnen Anlegers.

Um Investoren zu schützen, stellt Vanguard sicher, dass jeder Anleger möglichst nur für seine eigenen Transaktionskosten zahlt. Wir halten das für gerechter, als die durch einzelne erzeugten Kosten allen Investoren aufzubürden.

Zu diesem Zweck erheben wir bei jeder Transaktion eine Gebühr, die wir aber nicht einbehalten sondern dem Fondsvermögen gutschreiben.

Schutz langfristig orientierter Anleger

Festgelegte Verwässerungsgebühr bei Anteilskäufen und -rücknahmen

Wir können bei Fonds mit besonders hohen Transaktionskosten sowohl bei der Ausgabe als auch bei der Rücknahme von Anteilen eine vorab festgelegte Verwässerungsgebühr erheben. Diese kommt jedoch nicht Vanguard zugute sondern ausschliesslich den bestehenden Fondsanlegern.

Bei Fonds, die vergleichsweise kostenintensive Märkte oder Märkte mit hohen Geld-Brief-Spannen nachbilden, erhebt Vanguard eine vorab festgelegte Verwässerungsgebühr. Dazu zählen beispielsweise Obligationenfonds oder Fonds, die in bestimmten Überseemärkten investieren. Durch hohe Spreads steigen die Handelskosten des Fonds insgesamt, wodurch der Wert des Fonds für bestehende Fondsanleger verwässert wird. Um langfristig orientierte Investoren zu schützen, erheben wir diese Gebühren und führen sie umgehend dem Fondsvermögen zu.proceeds.

Geld-Brief-Spanne

Die Differenz zwischen dem Kauf- und dem Verkaufspreis (bzw. dem Angebots- und dem Nachfragepreis) eines Wertpapiers wie etwa einer Aktie oder einer Obligation. Die Höhe dieser Spanne wird durch Faktoren wie das aktuelle Handelsvolumen oder das Marktumfeld beeinflusst.

Wenn Sie vor Ihrem Urlaub Geld von einer Währung in eine andere umtauschen, funktioniert das genauso. Der Preis, den Sie für eine bestimmte Währung zahlen, ist höher als der Preis, zu dem diese Währung verkauft wird. Die Differenz zwischen diesen beiden Preisen ist das Entgelt der Bank für ihre Dienstleistung. Als so genannte „Market Maker“ bezeichnete Institute handeln auf diese Weise mit Aktien oder Obligationen.

Verwässerungsgebühr

Wenn Investoren Anteile eines Fonds kaufen oder verkaufen, können für den Fonds zusätzliche Kosten entstehen, da der Fondsmanager die entsprechenden Wertpapiere kaufen oder veräussern muss. Dies gilt insbesondere bei sehr grossen Transaktionen. Um die daraus entstehenden Kosten zu decken und gleichzeitig sicherzustellen, dass bestehende Anleger dadurch nicht beeinträchtigt werden, wird in solchen Fällen eine Verwässerungsgebühr in der Höhe der anfallenden Kosten ermittelt. Im Interesse aller Anleger wird diese Gebühr dann dem Fondsvermögen gutgeschrieben und nicht durch den Fondsmanager einbehalten.

Ausgabeaufschlag

Diese Gebühr deckt die Kosten, die für die Umsetzung Ihrer Investition in das bestehende Portfolio anfallen. Sie wird als Prozentsatz des Anlagebetrags berechnet.

Provision

Zahlungen, die ein Distributor für den Verkauf von Investmentprodukten erhält.

Retrozession

Teilweise Rückvergütung der jährlichen Verwaltungsgebühr des Vermögensverwalters an Distributoren, die seine Produkte vertreiben.

Verwässerungsgebühr

Bei manchen Fonds kann Ihnen eine sogenannte Verwässerungsgebühr berechnet werden, die bestehende Investoren vor dem durch Transaktionskosten entstehenden Verwässerungseffekt schützt. Wie die Ausgabe- und Rücknahmegebühren behält Vanguard diese Gebühr nicht ein sondern führt sie zum Schutz bestehender Investoren umgehend dem Fondsvermögen zu. In aussergewöhnlichen Fällen, wie beispielsweise bei sehr grossen Transaktionen, kann Vanguard eine solche Verwässerungsgebühr erheben, um die übrigen Fondsanleger zu schützen. Weitere Informationen dazu entnehmen Sie bitte unserem Prospekt, den Sie auf unserer Internetseite (vanguard.ch) finden. Oder wenden Sie sich bitte an Ihren Finanzberater.

Keine Provisionen, keine Retrozessionen, keine Vorabgebühren

Ausgabeaufschläge und Rücknahmegebühren

Einige Vermögensverwalter können Ihnen auch einen sogenannten Ausgabeaufschlag berechnen. Diese Gebühr unterscheidet sich von der Kaufgebühr, weil sie üblicherweise nicht dem Fonds zugeführt wird, sondern an den Fondsmanager geht. Dort fließt sie dann in die Gewinne der Fondsgesellschaft ein oder wird in Form von Provisionen oder Retrozessionen an Distributoren ausgeschüttet, die die Fonds dieser Gesellschaft vertreiben.

Bei Vanguard ist das anders. Wir zahlen keine Provisionen oder Retrozessionen an Distributoren oder Abwicklungsplattformen.

Transparenz bei den 'Laufenden Kosten'

Investment Management Fee

Die Investment Management Fee deckt die Kosten des Fondsmanagers für die Verwaltung des Fonds ab. Üblicherweise enthält diese Gebühr keine Handelskosten oder zusätzliche Gebühren wie etwa Revisionshonorare.

Gesamtkostenquote (TER)

Die TER gibt die gesamten Kosten für die Verwaltung eines Fonds an. Sie umfasst die jährliche Verwaltungsgebühr (Investment Management Fee) des Fondsmanagers. Bei den meisten Fondsmanagern müssen Anleger noch weitere laufende Kosten wie Administrationsgebühren, Revisionshonorare, Depotgebühren sowie andere Betriebskosten bezahlen.

Jährliche Verwaltungsgebühr („Investment Management Fee“)

Als Fondsinvestor müssen Sie auch laufende Kosten zahlen. Hierzu gehört unter anderem die jährliche Verwaltungsgebühr, auch Investment Management Fee genannt, die die laufenden Kosten der Fondsverwaltung abdeckt.

Die meisten Fondsmanager berechnen jedoch zusätzliche Gebühren, die dem Fondsvermögen belastet werden. Hierzu gehören unter anderem Administrationsgebühren, Revisionshonorare (sofern ein unabhängiger Wirtschaftsprüfer mandatiert wird), Depotgebühren (die von der Depotbank erhoben werden) sowie andere Betriebskosten. Zusammen mit der Investment Management Fee ergeben diese laufenden Kosten die Gesamtkostenquote („Total Expense Ratio“, kurz TER).

Vanguard geht jedoch einen anderen Weg. Wir decken alle Kosten durch die jährliche Verwaltungsgebühr ab. Deshalb sollte unsere Investment Management Fee unserer TER entsprechen. Dadurch können Sie die Gebühren, die sie für das Fondsmanagement bezahlen, besser nachvollziehen.

Kosteneffiziente und hochwertige Anlagelösungen

Vanguard steht nicht nur für transparente, sondern auch für niedrige Gebühren. Dies ermöglichen wir mit disziplinierter Kontrolle unserer Ausgaben und Overheadkosten. Denn je weniger Sie für ihre Anlagen bezahlen, desto mehr bleibt Ihnen von Ihren potentiellen Erträgen.

Wir gehen davon aus, dass die Investment Management Fees unserer Fonds den TERs entsprechen. Unsere Investment Management Fees liegen zwischen 0,15% und 0,95%.

Checkliste für die Fondskosten

- Werden alle Kosten (einschliesslich möglicher Brokergebühren) übersichtlich und separat im Fondsprospekt aufgeführt?
- Welche Kosten muss ich bereits im Vorfeld bezahlen und welche Gebühren werden aus dem Fondsvermögen bezahlt?
- Wie werden langfristige Investoren vor Verwässerung durch die anfallenden Handelskosten anderer Investoren geschützt?
- Werden die laufenden Kosten des Fonds aus der jährlichen Investment Management Fee gedeckt oder dem bestehenden Fondsvermögen entnommen?
- Stehen Preis und Leistung des Fonds (einschliesslich möglicher Brokergebühren) in einem angemessenen Verhältnis?

Kosten bei börsengehandelten Fonds (ETFs)

Börsengehandelte Fonds (ETFs)

Fonds, die ähnlich wie ein börsengehandeltes Unternehmen an der Börse gehandelt werden. ETFs werden kontinuierlich während eines Handelstages bewertet und gehandelt und können über einen Broker erworben und veräussert werden. ETFs werden sowohl als aktiv gemanagte oder als indexierte Produkte angeboten. Allerdings handelt es sich bei der Mehrzahl der momentan erhältlichen ETFs um Indexfonds.

Wir bieten unseren Kunden sowohl traditionelle Anlagefonds als auch börsengehandelte Fonds (ETFs). Bitte beachten Sie, dass sich die Kosten bei ETFs von der Kostenstruktur traditioneller Fonds unterscheiden können.

ETF-Kosten im Vergleich

Im Gegensatz zu anderen Anlagefonds werden ETFs über einen Broker gehandelt. Deshalb fallen bei ETFs Brokergebühren sowie andere Handelskosten an. Von diesen Kosten hängt ab, wann und wie Ihr Anlageberater ETFs für Ihr Portfolio empfiehlt.

Transaktionsvolumen

Einige Broker und Online-Plattformen erheben für jede Transaktion eine Pauschale. Mit Hilfe ihres Anlageberaters können Sie diese Kosten gegen den geplanten Investitions-Betrag abwägen. Bei einer relativ niedrigen Anlagesumme sind ETFs unter Umständen nicht sinnvoll, bei einem grösseren Anlagebetrag möglicherweise umso mehr.

Regelmässige Sparpläne

Wenn Sie regelmässig Geld zurücklegen, sind ETFs aufgrund der durchschnittlichen Brokergebühren, die beim Kauf oder Verkauf von ETFs anfallen, möglicherweise nicht sinnvoll. Ihr Anlageberater sollte prüfen, ob diese Gebühren den Vorteil der bei ETFs im Allgemeinen niedrigeren jährlichen Gebühren unter Umständen überwiegen.

Anlagehorizont

Obwohl die jährlichen Gebühren bei ETFs im Allgemeinen relativ niedrig sind, können sie aufgrund der Brokernkosten teurer sein als traditionelle Indexfonds. Langfristig können sich ETFs wegen der niedrigeren jährlichen Gebühr hingegen als preiswerter erweisen. Deshalb sollte Ihr Anlageberater die gesamten Kosten einer Anlage ermitteln, damit Sie sowohl die Einstiegskosten als auch die laufenden Gebühren Ihrer Anlage in vollem Umfang nachvollziehen können.

Ihr Kontakt zu Vanguard™ > vanguard.ch

Vanguard Investments Switzerland, Limited stellt lediglich Informationen zu Produkten und Dienstleistungen bereit und erteilt keinerlei Anlageberatung, die auf individuellen Verhältnissen beruht. Bitte wenden Sie sich an Ihren Anlageberater, wenn Sie Fragen zu einer Anlageentscheidung oder zur Eignung bzw. Angemessenheit der in diesem Dokument beschriebenen Produkte haben.

Wichtige Informationen

Der Wert von Anlagen und die daraus erzielten Erträge können ebenso fallen wie steigen, und Anleger erhalten den ursprünglich investierten Betrag unter Umständen nicht in voller Höhe zurück. Dieses Dokument darf in Ländern, in denen ein solches Angebot oder eine solche Aufforderung rechtswidrig wären, weder als Angebot zum Kauf oder Verkauf noch als Aufforderung zu einem Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren betrachtet werden. Dies gilt auch, wenn es an Personen gerichtet wird, gegenüber denen ein solches Angebot oder eine solche Aufforderung rechtswidrig wären, oder wenn die Person, die ein solches Angebot oder eine solche Aufforderung unterbreitet, hierzu nicht befugt ist.

Herausgegeben von Vanguard Investments Switzerland GmbH

© 2013 Vanguard Investments Switzerland GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

VISG-2013-01-28-0169